

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL A. Einleitung

1. Aufgabenstellung, Quellengrundlage, Forschung	17
1.1 Aufgabenstellung	17
1.2 Quellengrundlage	24
1.3 Forschung	26
2. Grundlegende Begrifflichkeiten: Injurien und Rechtsgüter	36
2.1 Semantik des Begriffs « <i>iniuria</i> »	36
2.2 Begriffliche Differenzierung im <i>Corpus Iuris Civilis</i>	39
2.3 Rechtsgüter	41
3. Gliederung der Arbeit	46
3.1 Probleme zur Abgrenzung der Tatbestandsmerkmale	46
3.2 Gegenstände der Beschuldigungen und ihre geschlechts-spezifischen Ausdifferenzierungen	48
3.3 Sanktionen	49

KAPITEL B. Tatbestände: Einfache Beleidigung und üble Nachrede

Überblick zum Inhalt von Kapitel B	54
1. Definition der Tatbestände	55
2. Die Tatbestandsbeschreibungen in den Quellentexten	56
2.1 Rechtstexte ohne begriffliche Differenzierung	57
2.2 Rechtstexte mit begrifflicher Differenzierung	59
3. Formen der einfachen Beleidigung und der üblichen Nachrede	68
3.1 Beleidigungen mit bewusster Kenntnisnahme	68
3.2 Schimpfwörter wider die Ehre	71
3.3 Die « <i>contumelia</i> » nach Thomas von Aquin	74
4. Vorsatz und Fahrlässigkeit	77
4.1 Im Zorn gesprochen	81
4.2 Beleidigungsabsicht	84
5. Die Berücksichtigung der ständischen Differenz und autoritäts-abhängiger Beziehungen	85
5.1 Unterscheidungen nach der Herkunft	87
5.2 Hausherr, Gast und Dienstbefohlene	89
5.3 Hausherr, Gattin und Kinder	90
5.4 Der Stadt schaden	91
5.5 Beleidigungen von Amtsträgern	92
6. Post mortem	96
7. Haftung und Beleidigungsfähigkeit	100

KAPITEL C. Tatbestände: Verleumdung und falsche Anschuldigung vor Gericht

Überblick zum Inhalt von Kapitel C	106
1. Definition der Tatbestände	107
1.1 Verleumdung	107
1.2 Kalumnie	110
1.3 Falsche Anschuldigung	114
2. Reinigungseid und Gottesurteil im frühen Mittelalter	125
3. Das Infamationsverfahren	130
3.1 Was ist ein Infamationsverfahren?	131
3.2 Die Injurien im Kirchenrecht des 12. und 13. Jahrhunderts	132
4. Der Inquisitionsprozess	135
4.1 Begriff, Ursprung und Verfahrensmerkmale	136
4.2 Zweikämpfe	141
4.3 Das Nebeneinander der Verfahren	144

KAPITEL D. Gegenstände der Beschuldigungen und ihre geschlechterspezifischen Ausdifferenzierungen

Überblick zum Inhalt von Kapitel D	150
1. Worum geht es?	151
2. «Stiefmütterliche Willkür», Vergewaltigung und «weibisches Geschwätz»	154
2.1 «Böse Stiefmutter»	154
2.2 Der Vergewaltigung beschuldigt	156
2.3 Defloration und Verlöbnis	164
2.4 «Weibisches Geschwätz»	166
3. Hexerei und Zauberei	170
3.1 Begriffsbestimmung	170
3.2 Entwicklungsstufen des Hexenwahns	171
3.3 Verurteilung des Hexenglaubens	172
3.4 Bund mit Dämonen	176
4. Unzucht und Illegitimität	178
4.1 Der Begriff «Hure»	180
4.2 Konkubinat	181
4.3 Prostitution	184
4.4 Ehebruch	186
4.5 Fälschlich der Hurerei beschuldigt	190
4.6 Ketzerei, Sodomie und Gottes Strafe	194
4.7 Homosexualität	197
4.8 Rechtsgut «christenheit»	199

5. Bösewichte und Feiglinge	205
5.1 Begriffsbestimmung	205
5.2 Kanon der Schimpfwörter	207
5.3 Diebstahl	210
5.4 Raub	212
5.5 Tötung	212
5.6 Verrat und Fälscherei	213
5.7 Ein Kanon schwerer Verbrechen	215

KAPITEL E. Sanktionen

Überblick zum Inhalt von Kapitel E	220
1. Begriffliche Konkretisierungen	221
1.1 Kirchliches Strafrecht	221
1.2 Geldbuße und Gewette	224
1.3 Rügeverfahren	226
1.4 Ehrenstrafen	227
2. Ehrenerklärung, Widerruf und Abbitte	228
2.1 Definition der Begriffe	229
2.2 Die Ehrenerklärung im langobardischen Recht	231
2.3 Die Genugtuung bei den Scholastikern	232
2.4 Über den Ursprung des Widerrufs	236
2.5 Ehrenerklärung und Widerruf in Spätmittelalter und Früher Neuzeit	238
2.6 Ausführung des Widerrufs	241
2.7 Der Widerruf in der Erzählung des Hans von Schweinichen	244
3. Verweisungen, Geißelungen, Talionsprinzip	247
3.1 Zur Unterscheidung der Strafen und Bußen	248
3.2 Strafen und Bußen im Kirchenrecht	249
3.3 Geißelungen	251
3.4 Verweisungen und Freiheitsstrafen	255
3.5 Verweisungen und andere Strafen für Kinder und Jugendliche	260
3.6 Prangerstrafen	262
3.7 Verstümmlungen	263
3.8 Narrenhäuschen	266
3.9 Steintragen	268
3.10 Strafen für Frauen	270
3.11 Falsche Anschuldigung	272
3.12 Talionsprinzip	273
3.13 Todesstrafe und Geldbuße	277
4. Schadensersatz, Geldbußen und Sachleistungen	278
4.1 Strafe nach richterlichem Ermessen	278
4.2 Geldbußen	281

4.3 Tabelle: Geldbußen im späten Mittelalter (Auswahl)	282
4.4 Taxierung der Geldbußen	284
4.5 Das frühmittelalterliche Wergeld	288
4.6 Die ersten Gewette	289
4.7 Sachleistungen	290
4.8 Die ästimatorische Injurienklage	293
5. Strafrechtlich oder bürgerlich klagen?	294
5.1 Die ersten Textzeugen im deutschen Recht	295
5.2 Ursprung der Straf- und zivilrechtlichen Klage	299
6. Rügegerichte und Rügeverfahren	302
6.1 Bischöfliches Sendgericht	303
6.2 Sanktionen der bischöflichen Sendgerichte	307
6.3 Frauen im Injurienrecht	308
7. Retorsion und Kompensation	309
7.1 Begriffsbestimmung	309
7.2 Hinweise im römischen Recht	310
7.3 Die Diskussion der deutschen Juristen	311

KAPITEL F. Ergebnisse

1. Historische Entwicklungslinien	317
1.1 Verbreitung	317
1.2 Zäsuren	319
2. Definitionen und Begriffe	321
2.1 Der Begriff «iniuria» im römischen Recht unter Kaiser Justinian I. und seine Rezeption in Mittelalter und Früher Neuzeit	321
2.2 Die zu schützenden Rechtsgüter	322
2.3 Definition der Tatbestände	323
2.4 Prozessverfahren	326
2.5 Die Berücksichtigung ständischer und hierarchischer Differenzen	329
2.6 Geschlechtliche Differenzierungen	330
2.7 Ein Kanon schwerer Verbrechen	332
2.8 Sanktionen	333
3. Ausblick	337

APPENDIZES. Literatur und Register

1. Ältere Drucke (vor 1800), Editionen und Regesten	343
2. Darstellungen	355
3. Verzeichnis der verwendeten Quellentexte	383
4. Personen- und Ortsregister	394
5. Sachregister	402
6. Abbildungsverzeichnis	410